

Pressemitteilung

Bausparkassenverband Österreich (BVO): Boom bei Neuverträgen im Jahr 2023, Traum vom Eigenheim trotz aktuellen Herausforderungen

- **Bausparen im Aufwind: Anzahl neu abgeschlossener Verträge stieg um 30% gegenüber 2022**
- **Finanzierungsleistungen: Impuls von 2,125 Mrd. € für Bauwirtschaft**
- **Studie: 44% der Jungen sparen an, um Traum vom Eigenheim zu verwirklichen**
- **Bausparkassenverband fordert Anhebung der Darlehenshöchstgrenzen**

Eine ausgesprochen positive Geschäftsentwicklung verzeichneten die Bausparkassen im Jahr 2023. *„Über eine halbe Million neu abgeschlossene Bausparverträge sind der höchste Wert seit mehreren Jahren und ein deutliches Zeichen dafür, dass sich Bausparen im Aufwind befindet. Darüber hinaus zeigt eine aktuelle Umfrage, dass drei von vier Befragten den Wunsch nach einem Eigenheim haben – Grund genug, auch in Zukunft die Hebelwirkung des Bausparkassensystems für die Realisierung von Wohnräumen noch besser zu nutzen“*, zieht Marcus Kapun, Vorsitzender des Bausparkassenverbandes (BVO) und CEO der start:bausparkasse Bilanz.

„Konkret wurden im Geschäftsjahr 2023 512.243 neue Bausparverträge abgeschlossen – das sind um 117.146 mehr Verträge als 2022, ein Plus von rund 30%“, erklärt Andreas Kaim, Vorstandsvorsitzender der s Bausparkasse. Damit besitzen aktuell über 3 Millionen Menschen in Österreich einen Bausparvertrag.

Finanzierungsleistungen rückläufig, Darlehensneugeschäft sorgt für Impulse

Obwohl die Immobilienpreise seit Q3 2022 rückläufig sind und die Finanzierungsleistungen aufgrund wirtschaftlicher und regulatorischer Faktoren im Vergleich zum Rekordjahr 2022 um 43% zurückgingen (während der Markt um rund 55% einbrach), konnte das Darlehensneugeschäft im Jahr 2023 beachtliche 2,125 Mrd. € verzeichnen. *„Damit konnten inmitten eines schwierigen Umfeldes kräftige Impulse an den Wohnbau gegeben und Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft gesichert werden“*, erklärt Christian Vallant, Mitglied der Geschäftsführung der Raiffeisen Bausparkasse.

Studie: Bausparen als ideale Anlageform – vor allem für junge Menschen

Eine vom Bausparkassenverband beim Marktforschungsinstitut INTEGRAL in Auftrag gegebene repräsentative Studie unter 1.000 Befragten in Österreich belegt dieses Sparverhalten der heimischen Haushalte. Diese Umfrage, die im Februar 2024 durchgeführt wurde, zeigt ein starkes Comeback des Bausparens auf: Rund ein Viertel der Befragten haben vor, in den nächsten ein bis zwei Jahren einen Bausparvertrag neu oder zusätzlich zu eröffnen. 44% der 18-29-Jährigen gibt an, Geld insbesondere für zukünftige Wohnwünsche anzusparen. 85% der Befragten wünschen sich Unterstützung beim Vermögensaufbau durch Erhöhung der Bausparprämie sowie mehr finanzielle Unterstützung für Althausanierungen.

Bausparen und Bausparprämie als Schlüssel zum Tor zum Wohntraum

Die Schaffung von leistbarem Wohnraum, ein Kernziel der Bausparkassen, hat sich zum zentralen Zukunftsthema entwickelt. In der Regel ist der Erwerb einer eigenen Immobilie nicht nur der größte Traum von Konsumentinnen und Konsumenten, sondern auch deren größte Investition. Bei der Erfüllung dieses Traumes spielen Bausparkassen eine elementare

Pressemitteilung

Rolle. Einen Bausparvertrag regelmäßig zu besparen, ist ein verlässlicher Weg Eigenkapital für den Erwerb oder die Sanierung einer Immobilie anzusparen.

Neben den Kundinnen und Kunden einer Bausparkasse profitiert aber auch der Staat von der Hebelwirkung des Bausparsystems. So konnte im Jahr 2023 das etwa 64-fache der staatlichen Bausparförderung in Form von Bausparfinanzierungen für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2023 generierten 33,1 Mio. € an staatlicher Bausparprämie Finanzierungsauszahlungen von 2,125 Mrd. €. Damit ist die staatliche Bausparförderung eine sehr kostengünstige und effiziente Form der Wohnbauförderung.

Mehr als die Hälfte (54%) der Befragten gab überdies an, sich vorstellen zu können, bei gesteigerter Bausparprämie monatlich mehr als 100 Euro mit einem Bausparvertrag zu sparen - insbesondere Männer, höher Gebildete und Einkommensstärkere. Ca. zwei Drittel, der Personen für die ein höherer Ansparbetrag vorstellbar wäre, können sich vorstellen, bis zu max. 200 Euro zu sparen. Zusätzlich zeigt sich, dass 44% der aktuellen „Nicht-Sparer“ bei finanziellen Anreizen (Zinsen, Prämien), Bausparen erwägen. Bausparen wird vor allem als einfach (85%), sicher (83%) und ideal zum Sparen für Kinder/Jugendliche (76%) gesehen.

Bausparkassenverband fordert weiterhin Erhöhung der Darlehenshöchstgrenze

Bei der Vergabe von Bauspardarlehen sind die österreichischen Bausparkassen an Darlehenshöchstgrenzen gebunden. Diese liegt aktuell bei 260.000 Euro pro Person.

„Österreich hat im europäischen Vergleich eine sehr niedrige Eigentumsquote. Um das zu ändern, müssen die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert und angepasst werden. Dazu zählen die Anhebung der Darlehenshöchstgrenze bei den Bauspardarlehen auf 350.000 Euro pro Person“, sagte Wüstenrot Generaldirektorin Dr. Susanne Riess-Hahn.

Dass der Traum vom Wohneigentum weiterhin lebt, belegt auch die aktuelle Umfrage: Die überwiegende Mehrheit (drei Viertel) der Befragten würde ein Haus/Wohnung im Eigentum der Miete vorziehen. Sofern Kinder im Haushalt leben, würden 85% der Befragten sich für Wohnen im Eigentum entscheiden.

Kontakt:

Mag. Peter Zechner
für den Bausparkassenverband Österreich
T: + 43 1 313 80 26261
peter.zechner@start-bausparkasse.at
www.bausparkassenverband.at